

TEXTBUCH

Gottesdienst im Zweiten Deutschen Fernsehen

Sendetitel:	Ostergottesdienst
Übertragungsort:	Augustinerkirche Gotha
Mitwirkende:	PfarrerIn Angela Fuhrmann, Iris Schrader, Leo Brenner, Patin, Kai Friedrichsdorf, Anne Friedrichsdorf, Michael Friedrichsdorf
Musikalische Gestaltung:	Gothaer Kantorei und Knabentrio des Evangelischen Kinderchores "Lebensgeister", Weimarer Männerquartett, Leitung: Jens Goldhardt Handglockenchor Gotha, Leitung: Matthias Eichhorn Orgel: Jens Goldhardt
Konzeption:	Stephan Fritz
Redaktion:	Charlotte Magin
Produktionsleitung:	Cordula Michaelis
Regie:	Helga Dubnyicsek
1. Kamera:	Jürgen Heck
Technische Leitung	Thomas Krost
Kontaktadresse:	Augustinerkirche Klosterplatz 6 99867 Gotha fuhrengel@web.de

Handglockenchor: GRAZIOSO

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

composed by: Arnold B. Sherman
published by: Red River Music

Eröffnung und Begrüßung

PfarrerIn Angela Fuhrmann: Der Herr ist auferstanden!

Gemeinde: Er ist wahrhaftig auferstanden.

PfarrerIn Angela Fuhrmann: Guten Morgen! Und frohe Ostern!

Kennen Sie Oster-Engel?

Ja: Oster-Engel! Engel gibt es ja nicht nur zu Weihnachten. In den Ostergeschichten können wir Osterengel entdecken, aber auch hier in der Augustinerkirche. Wichtig ist, was diese Engel uns sagen: Leben ist mehr als wir jetzt sehen. Leben bleibt – ohne Ende.

Darum haben die Kinder hier das kahle Kreuz geschmückt: Aus dem Marterholz ist ein Frühlingsbaum geworden.

Besonders begrüße ich Familie Friedrichsdorf mit ihrer Tochter

Theresa, die heute getauft wird.

Kinder und Erwachsene wir alle feiern Ostern und Taufe. Und wir tun das im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

TEXTBUCH

Lied „Wir wollen alle fröhlich sein“ EG 100; GL 326

Gemeinde:

*1) Wir wollen alle fröhlich sein
in dieser österlichen Zeit,
denn unser Heil hat Gott bereit'.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.*

*2) Es ist erstanden Jesus Christ,
der an dem Kreuz gestorben ist;
ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.*

*4) Es singt der ganze Erdenkreis
dem Gottessohne Lob und Preis,
der uns erkaufte das Paradeis.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.*

*5) Des freu sich alle Christenheit
und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.*

Text: Medingen 1380 / Cyriakus Spangenberg 1568
Melodie: Hohenfurt 1410 / Böhmisches Brüder 1544 / Wittenberg 1573
Begleitsatz für Handglocken von Matthias Eichhorn
©Matthias Eichhorn, 2019 Selbstverlag

Gebet

Pfarrerinnen Angela Fuhrmann: Lasst uns beten!

Großer Gott, hier sind wir, mit unseren Lebensgeschichten, mit unseren Fragen und mit unserer Sehnsucht. Komm du jetzt in unsere Mitte! Mal bunte Osterbilder in dunkle Gedanken! Erzähl uns vom Leben, vom Licht! Schick deine Engel, die alles Schwere abnehmen, damit unser Herz leicht wird und fröhlich, wenn wir zusammen Ostern feiern – in Jesu Namen! Amen.

Lesung des Osterevangeliums Markus 16, 1-8

Pfarrerinnen Angela Fuhrmann: Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, und auch Salome gehörten zu den Frauen, die viel Schönes mit Jesus erlebt hatten.

Und dann fassungslos mit ansehen mussten, wie er am Kreuz gestorben ist und begraben wurde. In einem Felsengrab, verschlossen mit einem schweren Stein. Diese Frauen wollten Jesus noch etwas Gutes tun. Ihm die letzte Ehre erweisen, sozusagen. Darum:

Als der Sabbat vergangen war, kauften sie wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Leo Brenner: Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

TEXTBUCH

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Lied „Christ ist erstanden“ EG 99; GL 318

*Christ ist erstanden
von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.*

*Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen;
seit dass er erstanden ist,
so lobn wir den Vater Jesu Christ'.
Kyrieleis.*

*Halleluja, Halleluja, Halleluja!
Des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.*

Text: Bayern / Österreich 12.-15. Jh.
Melodie: Salzburg 1160/1433
Arrangement für Männerchor und Handglocken:
Matthias Eichhorn
© Matthias Eichhorn 2013, Selbstverlag

TEXTBUCH

Überleitung zum Glaubensbekenntnis

Pfarrerin Angela Fuhrmann: Ich liebe dieses Osterlied. Genauso wie die Ostergeschichte mit den Engelworten: Er ist auferstanden!

Auch wenn das schon ein steiles Wort ist: „Auferstehung“ sowas sagt doch kein Mensch!

Aber der Engel sagt es. Und es passt irgendwie zu meiner Sehnsucht. Seit mein Opa nicht mehr lebt, habe ich oft Sehnsucht. Nach seinem Gesicht. Auch nach der Stimme... Gibt es so was wie Auferstehung? wenn ich mir das vorstelle, macht es mein Leben leichter. Darum finde ich auch:

Das Schönste in unserem Glaubensbekenntnis ist diese Stelle

„auferstanden von den Toten“ genau der Engelsatz!

Und wenn ich das vielleicht nicht immer so mitsprechen kann – ich weiß ja nicht... dann sagen es doch andere für mich mit. Wir teilen unseren Glauben miteinander. Und hoffen, dass auch Theresa mit diesem Glauben gut leben kann.

Glaubensbekenntnis

Pfarrerin Angela Fuhrmann, Gemeinde:

*Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.*

*Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,*

TEXTBUCH

*am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die
Toten.*

*Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.*

Lied „Mit dir will ich auferstehn“

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Text: Eugen Eckert / Musik: Matthias Nagel
Dehm Verlag, Limburg, 2013

Predigt 1

„Der Osterengel meiner Mutter“

Pfarrerin Angela Fuhrmann: Meine Mutter hat mir von ihrem Osterengel erzählt. Der Engel war schwanger und hatte lange blonde Haare. Und eine Engelsgeduld.

Meine Mutter war nach ...zig Jahren an den Ort gekommen, wo ihr Bruder begraben liegt. Der bei Kriegsende mit 14 J. an Diphtherie gestorben war.

TEXTBUCH

Meine Mutter suchte das Grab. Und konnte es natürlich nicht finden, weil es längst abgelaufen war. Aber die alte Traurigkeit war noch nicht abgelaufen und meine Mutter weinte wie ein kleines Kind. Bis die junge Frau aus dem Büro sich um sie gekümmert hat. Ihr ein Glas Wasser hinschob und geduldig zuhörte. Und sich mit ihr dann über alte Pläne gebeugt hat. Ich weiß nicht genau, was es war –meine Mutter musste irgendwann an den Osterengel denken. Und an die Worte: Er ist nicht hier! Mit leichten Schritten verließ sie das Büro und den Friedhof. Ihr Bruder war doch dort nicht zu finden!

Erfahrung

„Der Engel meiner Freundin“

Iris Schrader: Das ist Marinas Engel. Mit rotem Kopftuch, darunter Glatze...

Und dieser Engel hat mich mal echt getröstet.

Marina ist meine sehr gute Freundin und hat ihn mir für heute ausgeliehen. Sie hat ihn während ihrer Kur aus Ton geformt. Ohne zuvor je mit diesem Material gearbeitet zu haben.

Viele hier aus der Gemeinde kennen Marina als ein aktives und engagiertes Gemeindemitglied. Vor ca. 1,5 Jahren ist sie schwer erkrankt. Viele Therapien mit all ihren Nebenwirkungen und Einschränkungen wie Müdigkeit, Übelkeit und viele Schmerzen – das alles bestimmt ihr Leben.

Letzten Sommer, zu ihrem Geburtstag, habe ich sie dann in der Kur besucht. Ich bin mit weichen Knien hingefahren. Und dann war es ein sonniger Tag, wir saßen im Freien, geschützt unter einem Sonnenschirm. Alles so selbstverständlich?

TEXTBUCH

Marina war sehr viel entspannter als ich. Bei Kaffee und Kuchen erzählte sie von ihrem Kur-Alltag, von freundlichen Schwestern und Ärzten, von Mit-Patienten. Und sie sprach auch offen über ihre Krankheit und darüber, dass sie vielleicht nie mehr gesund werden wird.

Mir war es nach Weinen, aber sie nahm mich in den Arm.

Und dann hat sie mir diesen Engel gezeigt, den sie in der Reha-Werkstatt getöpfert hat.

Er hat ne Glatze. Und strahlt dennoch so eine Leichtigkeit aus. Der Engel singt und strahlt so was aus, als ob er mir sagen möchte: „Ich sehe was, was du nicht siehst! Es gibt mehr, als du dir vorstellen kannst...“

Ja und Marina lebt. Und es geht ihr gerade sehr gut. Danke!

Predigt 2

„Engel tragen alles“

Pfarrerin Angela Fuhrmann: An unserer Kanzel sind Oster-Engel zu sehen. So hat sie sich der Künstler damals vorgestellt.

Ich habe diese Engel-Figuren an der Kanzel lieben gelernt, als ich sie mir mal in Ruhe angeschaut habe: Es sind Oster-Engel! Sie tragen Marterwerkzeuge in ihren Händen.

Einen Hammer...

Die Dornenkrone...

Das alles erinnert an das Leiden von Jesus. An Verrat und Verleumdung, Verspottung, Schmerz und Kreuz. Mit einer Dornenkrone hat man Jesus gequält und verspottet. Mit einem Hammer wurde er ans Kreuz geschlagen.

T E X T B U C H

Doch ganz oben auf der Kanzel ist er als Auferstandener dargestellt. Mit einer Fahne, dem Zeichen des Sieges über den Tod. Und was ihn gequält hat, liegt nun in den Händen von Engeln. Engel tragen alles, was ihn gequält und gemartert hat, weg. Die Engel tragen das alles mit einer Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit niemand kann sie aufhalten. Das gefällt mir. Und: Ich bin mir nicht hundertprozentig sicher aber ich finde die Idee schön, dass Osterengel nun auch all das tragen, was uns zu schaffen macht. Was auf dich einhämmert, was vielleicht tief in einem Herzen immer noch sticht. Vielleicht nehmen sie es uns nicht einfach ab, aber sie nehmen es unter ihre Fittiche, tragen es irgendwie mit, machen es uns ein bisschen leichter... Meine Traurigkeiten und meine Ängste werden fragwürdiger, wenn auch alle vernünftigen Argumente, Karfreitags-Erfahrungen und Bedenken von Engeln auf die leichte Schulter genommen werden. Und nach und nach behutsam unter ihren Engels-Flügeln verschwinden. Weil der Osterengel uns ja zu jedem Osterfest immer wieder geduldig ins Herz flüstert: Fürchtet euch nicht! Leben ist mehr! Das Leben ist und bleibt schön!

Lied „Der schöne Ostertag“ EG 117

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Begleitsatz für Handglocken von Matthias Eichhorn
© Matthias Eichhorn 2019, Selbstverlag

Taufspruch

Patin: Theresas Taufspruch aus der Bibel:

Gott spricht: Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe.

Predigt 3

„Engel-Worte für Theresa“

Pfarrerin Angela Fuhrmann: Engel-Worte für Theresa. Wie ein Wegweiser mit Flügeln. Liebe Anne, lieber Michael, Theresa hat euer Leben turbulenter gemacht. Sie möchte nicht so viel schlafen und nicht so viel essen, wie es sich die Eltern wünschen. Sie kommt auch mit weniger klar. Und ist dabei ziemlich vergnügt. Sicher auch deshalb, weil in der Nestwärme eurer Familie mit großer Schwester und mit mehreren Generationen unter einem Dach vieles ausgeglichen wird. In so einer Familie ist immer ein Engel zu finden, oder?

Außerdem nun dieses göttliche Versprechen: Da ist noch ein Engel, der mit auf dem Weg bleibt.

Meistens wird sie davon nicht viel merken. Engel sind unaufdringlich. Aber Theresa kann damit rechnen, dass er sich bemerkbar macht, wenn auf Theresa Lebensweg Steine auftauchen oder auch mal tiefe Löcher. Wer kennt sowas nicht... ?

Vielleicht wird der Engel dann Theresa an ihre Taufe erinnern, an das Wasser des Lebens.

Vielleicht wird er ihr manchmal Dinge sagen, die kein Mensch über die Lippen kriegt: Von Vertrauen und Hoffnung und Liebe ohne Ende.

Und dann... ja, dann macht der Engel mit ihr vielleicht dieses Spiel, was Eltern gern mit ihren Kindern machen: *Engelein, Engelein flieg!* Auch

TEXTBUCH

Stolpersteine und dunkle Löcher können überwunden werden. Auch wenn das meistens mit einiger Anstrengung verbunden ist... Und so lade ich Euch, Eltern und Paten mit Theresa ein nach vorn zum Taufstein zu kommen.

Hört nun, was Jesus über die Taufe gesagt hat:

Mir ist gegeben alle Vollmacht im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Wünsche für das Taufkind

Pfarrerin Angela Fuhrmann: Wenn jetzt das Taufwasser eingegossen wird, hören wir, welche Wünsche die Eltern und Paten Theresa mit auf ihren Weg geben.

Kai Friedrichsdorf: Ich wünsche dir ein reines Herz, viel Liebe, Glück und Fröhlichkeit.

Pfarrerin Angela Fuhrmann: Und dass du selbst liebevoll bist gegenüber anderen und viele mit deiner Fröhlichkeit anstecken kannst.

Anne Friedrichsdorf: Vor Kummer und Gefahr möge dein Schutzengel dich bewahren.

Pfarrerin Angela Fuhrmann: Und dich in in dunklen Momenten trösten und stärken.

TEXTBUCH

Michael Friedrichsdorf: Ich wünsche dir Mut, deinen eigenen Weg zu gehen, einen starken Glauben, der dir Kraft gibt, ihn zu beschreiten, und die Ruhe, alle Hürden zu überwinden.

Pfarrerin Angela Fuhrmann: Du gehst ja deinen Weg nicht allein.

Tauffragen

Pfarrerin Angela Fuhrmann: Liebe Eltern! Wollt Ihr, dass Eure Theresa heute getauft wird, dann antwortet: Ja!

Eltern: Ja.

Pfarrerin Angela Fuhrmann: Damit übernimmt Ihr die Aufgabe, sie im christlichen Glauben zu erziehen und ihr zu helfen, Gott und die Menschen zu lieben.

So frage ich Euch als Eltern und auch die Paten, die euch dabei unterstützen sollen: Seid ihr dazu bereit, dann antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Eltern, Paten: Ja, mit Gottes Hilfe.

Pfarrerin Angela Fuhrmann: Und nun frage ich auch die Gemeinde, die hier versammelt ist, stellvertretend für die weltweite Christenheit: Wollt ihr Theresa in eurer Mitte aufnehmen und mit dafür sorgen, dass sie Gottes Liebe erfährt, dann antwortet: Ja!

Gemeinde: Ja.

TEXTBUCH

Taufhandlung, Taufsegen, Taufkerze

Pfarrerin Angela Fuhrmann: Theresa Emilia Friedrichsdorf, ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Nimm hin das Zeichen des Kreuzes du gehörst Christus, dem Auferstandenen, mit Herz und Verstand.

Gott segne dich! Er behüte deine Familie und deine Gesundheit. Er schenke dir einen klaren Verstand und ein offenes Herz und bewahre dich in der Gemeinschaft der Christen, Friede sei mit dir!

Nun wird die Taufkerze angezündet.

Sie erinnert daran, dass Christus, das Licht der Welt, auch in Theresas Leben hineinstrahlt. Wenn die Taufkerze leuchtet, sind wir einen Moment still:

Engel, sag mir wohin?

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Text: Daniel Dere, Thomas Klima
Musik: Thomas Klima
Dehm Verlag, Limburg, 2013

Fürbitten

Pfarrerin Angela Fuhrmann: Lasst uns beten.

Gott des Lebens, wir danken dir für alles, was unser Leben schön und hoffnungsvoll macht:

Für unsere Kinder und Enkel. Für diese Feiertage. Für Fröhlichkeit und Lachen.

Leo Brenner: Wir bitten um deine Engel für Theresa und ihre Familie und für alle Kinder der Erde.

Iris Schrader: Wir bitten um deine Engel für Kranke und Gesunde, Gläubige und Zweifler, Traurige und Fröhliche.

Pfarrerin Angela Fuhrmann: Wir bitten um deine Engel für die Menschen in den Kriegsgebieten, für alle, die von dem Busunglück auf Madeira betroffen sind, für unsere Politiker, für uns selbst...

Gemeinsam beten wir:

Vaterunser

*Unser Vater im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit.
Amen.*

TEXTBUCH

Lied: „Christ ist erstanden“ EG 99; GL 318

Gemeinde:

*Christ ist erstanden
von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.*

*Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen;
seit dass er erstanden ist,
so lobn wir den Vater Jesu Christ'.
Kyrieleis.*

*Halleluja, Halleluja, Halleluja!
Des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.*

Text: Bayern / Österreich 12.-15. Jh.
Melodie: Salzburg 1160/1433

Verabschiedung und Segen

Iris Schrader: Schön, dass Sie mit uns Ostergottesdienst gefeiert haben. Wir wünschen Ihnen weiter ein frohes Osterfest. Und vielleicht entdecken Sie ja, dass ein Osterengel auch bei Ihnen ist. Sie können gern anrufen. Bis 19 Uhr sind in unserer Gemeinde Menschen am Telefon für Sie da.

TEXTBUCH

Pfarrerin Angela Fuhrmann: Und nun geht in die Osterzeit mit einem Lächeln und mit Gottes Segen!
Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Gemeinde: Amen.

Lied: „The Church’s One Foundation“

Samuel Sebastian Wesley 1864, Aurelia
Loys Bourgeois 1551, Old Hundredth
Arrangement für Orgel und Handglocken:
Janet Linker & Jane Mc Fadden © 2006 Agape Carol Stream, Illinois

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Das komplette Textbuch des Gottesdienstes zum Herunterladen erhalten
Sie in der Regel nach der Sendung auf www.zdf.fernsehgottesdienst.de
und www.rundfunk.evangelisch.de

Sie finden das Textbuch der Seite des Gottesdienstes in der Box „Infos und Downloads“ in der rechten Spalte als Link „Sendung zum Nachlesen“

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

TEXTBUCH

Die Telefonnummer des evangelischen Zuschauertelefons
nach dem Gottesdienst ab 10:15 Uhr

0700 14 14 10 10

(6,2 Cent/Minute. Mobilfunkkosten abweichend)